



Traditionell hat eine designierte Laternenkönigin ihren ersten Auftritt bei „Unser Homburg“. Der 2. Vorsitzende des Verins, Valentin Dübte, führte Jennifer II. galant über das Parkett.

Jennifer II. genoss ihren ersten Auftritt bei „Unser Homburg“

Bad Homburg (wa). Elegant drehte sie ihre Runden. In dem apfelsinefarbenen Kleid glitt sie über die Tanzfläche und genoss sichtlich ihren ersten öffentlichen Auftritt: Die designierte Laternenkönigin Jennifer II. Denn noch trägt sie keine Krone und das Zepter tritt noch nicht in Kraft. Erst am kommenden Samstag wird sie aus den Händen der noch amtierenden Laternenkönigin Tanja I. auf dem Kurhausplatz (ab 11 Uhr) die Insignien ihrer Regentschaft erhalten. Aber es ist seit vielen Jahren Tradition, dass die künftige Laternenkönigin ihren ersten Walzer bei „Alt Homburg“ dreht, einem traditionsreichen Verein, der seit kurzer Zeit unter „Unser Homburg“ firmiert. Mit dabei waren die Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt und des Laternenfest-Vereins. Der 2. Vorsitzende von „Unser Homburg“, Valentin Dübte, genoss es sichtlich, die charmannte zukünftige Laternenkönigin im Arm zu halten und mit ihr zu den Walzerklängen das Tanzbein zu schwingen. Gebannt sahen die zahlreichen Besucher zu, wie Jennifer ihr Debüt in der Öffentlichkeit gab.

Bevor Jennifer ihre Autogrammkarten verteilen konnte, kam es noch zu einem festlichen Akt: Der Vorsitzende von „Unser Homburg“, Rüdiger Kurth, schritt zur Tat und schlug, tat-

kräftig unterstützt von Beate Fleige von der AWO, ukurzerhand Peter Braun zum Ritter „Petrus Brunus de Floribus“, womit deutlich auf Peter Brauns Blumenstand auf dem Waisenhausplatz angespielt wurde. Peter Braun gilt seit zwei Jahren als treuer Gefolgsmann im Verein zur Gestaltung und Förderung des Laternenfestes und hat sich in diesem Jahr bereit erklärt, sage und schreibe für den Bau von vier Festwagen verantwortlich zu zeichnen. Damit konnte man die frohe Botschaft verkünden, dass in diesem Jahr vier Wagen mehr am Umzug teilnehmen, als im vergangenen Jahr.

Ingrid Datzkow von „Unser Homburg“ führte humorvoll durch ein abwechslungsreiches Programm am Nachmittag im Gonzenheimer Vereinshaus. Zugabe-Rufe ertete die Tanzgruppe der Arbeiterwohlfahrt, die mit viel Schwung für Furore sorgte. Bei Kaffee, Kuchen und dem ein oder anderen Bier genossen die Gäste das gemütliche Ambiente und schwelgten in dem Genuss, die künftige Laternenkönigin auch in diesem Jahr als erste bewundern zu können. Und alle waren sich einig: Auch ohne königliche Insignien macht die junge Dame einen durchaus majestätischen Eindruck.